

## Referentinnen / Referenten

### Prof. Dr. Mathias Albert

Fakultät für Soziologie  
Universität Bielefeld  
Postfach 100 131, 33501 Bielefeld

### Prof. Dr. Christian Bauckhage

Fraunhofer-Institut für Intelligente  
Analyse- und Informationssysteme IAIS  
Schloss Birlinghoven, 53757 Sankt Augustin

### PD Dr. Dipl.-Psych. Katja Bertsch

Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Klinik für Allgemeine Psychiatrie  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

### Prof. Dr. Johannes Bilstein

Kunstakademie Düsseldorf  
Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf

### Prof. Dr. Anna Katharina Braun

Fakultät für Naturwissenschaften  
Institut für Biologie (IBIO)  
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg  
Haus 91 / 118  
Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg

### Prof. Dr. Albrecht Buße

Medizinische Fakultät  
Gebäude MA, Ebene 1, Raum 57 (Dekanat)  
Ruhr-Universität Bochum  
44780 Bochum

### Prof. Dr. Peter Fiedler

Psychologisches Institut  
Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie  
LWL-Universität Heidelberg  
Hauptstraße 47-51, 69117 Heidelberg

### Prof. Dr. Onur Güntürkün

Fakultät für Psychologie  
Arbeitseinheit Biopsychologie  
Raum GAFO 05/618  
Ruhr-Universität Bochum  
44780 Bochum

### Prof. Dr. Johannes Hebebrand

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters  
LVR-Klinikum Essen der Universität Duisburg/Essen  
Wickenburgstraße 21, 45147 Essen

### Prof. Dr. Stephan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Paul Janssen

Beurhausstraße 75, 44137 Dortmund

### Prof. Dr. Henrik Kessler

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

### Prof. Dr. Wolfgang Lutz

Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Fachbereich I – Psychologie  
Universität Trier  
Am Wissenschaftspark 25-27, 54286 Trier

### Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernent  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen  
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

### Prof. Dr. Wolfgang van den Daele

Wissenschaftszentrum für Sozialforschung  
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

### Tagungsort:

Kunstmuseum Bochum  
Kortumstraße 147  
44777 Bochum

### Anreise mit der Bahn:

Das Kunstmuseum ist vom Hauptbahnhof Bochum aus fußläufig in 10 Minuten zu erreichen.

### Auskunft:

Sekretariat der Klinik für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie, Sabine Ratzke  
Tel.: 0234 5077-3442, Fax: 0234 5077-3111,  
E-Mail: sabine.ratzke@lwl.org

### Anmeldung:

Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular  
oder per E-Mail  
(eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt  
nicht)

### Tagungsgebühr:

Frühbucher bis 03.09.17:	160,00 EUR	*80,00 EUR
Nach dem 03.09.17 Komplett:	190,00 EUR	*95,00 EUR
Nach dem 03.09.17 Freitag, 13.10.17:	80,00 EUR	*40,00 EUR
Nach dem 03.09.17 Samstag, 14.10.17:	110,00 EUR	*55,00 EUR

\*Ermäßigung für Studentinnen und Studenten und Auszubildende

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffee- und Mittagspause enthalten.

Banküberweisung auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum  
(siehe Anmeldeformular): Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum  
IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 | BIC: WELADED1REK  
Verwendungszweck: „Symposium 2017“

### Zertifizierung:

Das Symposium ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Fortbildungsveranstaltung  
anerkannt und wie folgt akkreditiert worden:  
13.10.2017: 6 Punkte (Kategorie A) | 14.10.2017: 8 Punkte (Kategorie A)  
13./14.10.2017: 14 Punkte (Kategorie A)

# Veränderbarkeit – Ändern – Verändern – Anders 13. & 14. Oktober 2017

## 25. Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

1992 führte Herr Prof. Paul Janssen, damaliger Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Dortmund, erstmalig das Dortmunder Wissenschaftliche Symposium für Psychotherapie ein. 25 Jahre sind seither vergangen. Dies ist zum einen Anlass, ein Jubiläum zu feiern, zum anderen aber Grund genug zurück zu schauen, verbunden mit der Frage, ob sich die Psychotherapie in den vergangenen Jahren verändert hat. Rückblickend und vorausschauend stellen sich dann die Fragen: Was hat sich verändert und welche Entwicklungen lassen sich für die Zukunft abzeichnen?

Psychotherapie will ändern – umso mehr muss sie sich der Frage nach der Veränderbarkeit eines Menschen und deren zahlreichen Determinanten stellen. Das diesjährige Symposium will diese Frage diskutieren und lässt hierfür Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Fachgebieten zu Wort kommen. Die Vorträge reichen von (epi)genetischen über soziologische, kulturelle bis hin zu genuin psychotherapeutischen Themen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch in diesem Jahr auf diesem spannenden Jubiläumssymposium begrüßen dürfen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen



**Prof. Dr. med. Stephan Herpertz**  
Direktor der Klinik



**Dr. med. Gabriele Gerlach**  
Stellvertretende Direktorin der Klinik

## Programm Freitag, 13.10.2017

Uhrzeit	Thema
14:00	<b>Ansprache</b> Meinolf Noeker
14:15	<b>Grußwort</b> Albrecht Bufe
14:30	<b>Was hat sich in 25 Jahren Psychosomatische Medizin und Psychotherapie verändert?</b> Paul Janssen (1986 - 2002) – Stephan Herpertz (seit 2003)
15:30	<b>Auf den Spuren der Remission bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung</b> Katja Bertsch
16:15	<b>Kaffeepause</b>
16:45	<b>Die Annahme einer Stabilität von Persönlichkeitsstörungen ist ein Mythos</b> Peter Fiedler
17:30	<b>Personalisierung statt Verfahrensinflation in der Psychotherapie – Personalisierte Vorhersagen und adaptives Problemlösen in der modernen Psychotherapieforschung?</b> Wolfgang Lutz
18:15	<b>Asymmetrien des Gehirns: Ihre Entstehung, ihre Mechanismen und Möglichkeiten der Modifikation</b> Onur Güntürkün
19:00	<b>Ende</b>

## Programm Samstag, 14.10.2017

Uhrzeit	Thema
9:00	<b>Das Gehirn als Anpassungskünstler: Neurobiologische Erkenntnisse zum Einfluss der frühkindlichen Umwelt auf die Entwicklung von Gehirn und Verhalten</b> Katharina Braun
9:45	<b>Die Erkenntnisse der Human- und Molekulargenetik</b> Johannes Hebebrand
10:30	<b>Kaffeepause</b>
11:00	<b>Die Sehnsucht nach Natürlichkeit – Zu moralischen und rechtlichen Grenzen für die technische Neugestaltung der menschlichen Natur</b> Wolfgang van den Daele
11:45	<b>Künstliche Intelligenz und wie sie unser Leben verändert und verändern wird</b> Christian Bauckhage
12:30	<b>Mittagspause</b>
13:15	<b>Jugendliche in Deutschland: Auf dem Weg zu einer neuen Generationengestalt?</b> Mathias Albert, Bielefeld
14:00	<b>Veränderung traumatischer Erinnerungen</b> Henrik Kessler
14:45	<b>Die Pflege der Seele oder: Kann kulturelle Bildung unser Leben verändern?</b> Johannes Bilstein
15:30	<b>Abschließende Diskussion</b>
16:00	<b>Ende</b>